

Standort des Dokuments: Staats- und Universitätsbibliothek Bremen. Referat Handschriften/Rara, Nachlaß Erman
Signatur des Dokuments: ohne
Art des Dokuments: Postkarte
Ausfertigung: handschriftlich
Autor des Dokuments: Meyer, Eduard
Empfänger des Dokuments: Erman, Adolf
Datum des Dokuments: 04.10.1903
Ort der Niederschrift des Dokuments: Halle (Saale)
Volltranskription des Dokuments:

Halle a/S 4/10 1903

Lieber Freund!

Daß Du aus solchem Grunde nicht hast herkommen können, haben wir mit grossem Bedauern
ersehen. Hoffentlich verläuft aber alles gut und leicht, und seid Ihr bald über alle Sorgen
hinaus!

Herzlichste Grüsse und beste Wünsche an Euch alle! Dein EduardMeyer

(von der Hand Rosine Meyers, Hg.:)

Auch von mir die besten Wünsche für Henri's baldige Genesung, und herzliche Grüsse an Sie
alle R. Meyer

Standort des Dokuments: Staats- und Universitätsbibliothek Bremen. Referat Handschriften/Rara, Nachlaß Erman
Signatur des Dokuments: ohne
Art des Dokuments: Brief
Ausfertigung: handschriftlich
Autor des Dokuments: Meyer, Eduard
Empfänger des Dokuments: Erman, Adolf
Datum des Dokuments: ohne (27.12.1903)
Ort der Niederschrift des Dokuments: Berlin
Volltranskription des Dokuments:

(Vorgedruckter Briefkopf, Hg.: Steglitz Friedrichstrasse 7.)

Lieber Freund!

Ich habe heute Abend den vergeblichen Versuch gemacht, bei Euch einzudringen: so viel ich klingelte, die Pforten wollten sich nicht öffnen. So schreibe ich Dir von Schäfer aus. Ich will mein Votum über Piepers Arbeit nicht schreiben, ohne mit Dir Rücksprache genommen zu haben. Meines Erachtens enthält die Arbeit zwar sehr viel gutes und förderndes, und beruht auch auf fleissiger Materialsammlung; aber sie ist nicht nur formell so über alle Maassen liederlich, sondern auch inhaltlich mehrfach lange nicht ausgereift genug, so daß ich schwere Bedenken habe, sie in dieser Form zuzulassen und die Umarbeitung erst nachher vornehmen zu lassen. Meines Erachtens wäre das richtige, sie ihm zur Umarbeitung zurückzugeben. Setzt er sich dann nochmals 4 Wochen dahinter und liefert ein wirklich fertig gestelltes Ms. ein, so kann die Arbeit eine recht gute Note erhalten.

Ich möchte aber wie gesagt gern, ehe ich mein Votum niederschreibe, wissen, wie Du darüber denkst. Daher bitte ich Dich, die Arbeit einmal rasch durchzusehn und mich Dein Urtheil wissen zu lassen. Kannst Du morgen (Vormittag oder gegen Abend, von ca 4 Uhr an bin ich sicher zu Hause) oder übermorgen früh (Dienstag Nm. bin ich engagirt) einmal zu uns kommen und mir die Arbeit wieder mitbringen. Ich möchte die Sache gern möglichst bald erledigen, da ich Ende der Woche verreisen muss.

Schönste Grüsse Dein EduardMeyer

zusätzliche Bemerkungen:

Das Datum des Dokuments, das Meyer nicht nennt, ist (im Zusammenhang mit dem Brief Meyers vom 29.12.1903 gelesen und an einem Dauerkalender ermittelt) Sonntag, der 27.12.1903.

Auf der letzten Seite, wohl von der Hand Ermans, genealogische Notizen zu ägyptischen Königen usw.

Standort des Dokuments: Staats- und Universitätsbibliothek Bremen. Referat Handschriften/Rara, Nachlaß Erman
Signatur des Dokuments: ohne
Art des Dokuments: Brief
Ausfertigung: handschriftlich
Autor des Dokuments: Meyer, Eduard
Empfänger des Dokuments: Erman, Adolf
Datum des Dokuments: 29.12.1903
Ort der Niederschrift des Dokuments: Berlin-Lichterfelde
Volltranskription des Dokuments:

Gr. L. 29/12 1903.

Lieber Freund!

Soeben erfahre ich durch die Kinder, daß Du verreist bist. Ich selbst reise Sonntag früh fort und komme schwerlich vor Mittwoch Nm. wieder. Daher schlage ich Dir vor, daß Du am Donnerstag die Arbeit von Pieper die ich Dir geschickt habe in die Akademie mitbringst; dort können wir sie bequem besprechen und das Votum sofort schreiben. Ich möchte mein Votum nicht gern vorher schriftlich formuliren, da ich die Entscheidung über die Frage, ob Rückgabe zur Umarbeitung oder bedingte Annahme, Dir überlassen möchte. Andererseits möchte ich die Erledigung auch nicht gern noch länger hinausschieben.

Besten Gruss! Dein EduardMeyer